

### 3. Systematische Paläontologie

Unter-Klasse Lissamphibia HAECKEL 1866

Ordnung Allocaudata FOX & NAYLOR 1982

Familie Albanerpetontidae FOX & NAYLOR 1982

Unter-Familie Albanerpetontinae nov.

Revidierte Diagnose der Familie Albanerpetontidae (überarbeitet nach GARDNER 2000a, 2001):

Lissamphibia mit folgenden Synapomorphien: Zapfenartiges, ineinandergreifendes Symphysengelenk zwischen den Dentalia. Spezielle Ausbildung der ersten drei Wirbel (Atlas: keine Postzygapophysen, posteriorer Cotylus mit drei geteilter Artikulationsfläche; neomorpher Axis: kein Neuralbogen und keine transversalen Fortsätze; erster Rumpfwirbel: keine Präzygapophysen, anteriores Ende des Neuralbogens craniad über dem Axis und im Kontakt mit einer komplementären Aussparung an der posterioren Kante des Neuralbogens vom Atlas). Besonderer Kontakt der verschmolzenen Frontalia mit den Nasalia bzw. Präfrontalia (nasaler Artikulationsschlitz an der lateralen Seite des internasalen Fortsatzes für den Kontakt mit den paarigen Nasalia; präfrontaler Artikulationsschlitz zwischen dem antero-lateralen Fortsatz und dem orbitalen Rand für den Kontakt mit den paarigen Präfrontalia). Wabenförmige dorsale Skulptierung der Frontalia, Parietalia, Präfrontalia und Lacrimalia. Wabenförmige dermale Schuppen. Unterschiede zu anderen Temnospondyli: Labio-lingual komprimierte marginale Zähne mit drei mesio-distal angeordneten Spitzen. Nahezu senkrechte Artikulation zwischen der Mandibel und dem Quadratum. Prominenter internasaler Fortsatz. Unterschied zu einigen Amphibamidae und den meisten Lissamphibia: Nicht-pedizellate marginale Zähne in adulten Individuen. Unterschiede zu den Gymnophiona: Kein Surangulare, Spleniale und Coronoid. Unterschiede zu den Batrachia: Posterior geschlossener Maxillar-Bogen. Konkaves posteriores Ende des Articulare steht mit konvexen anterioren Ende des Quadratum in Verbindung. Mehr als 20 Präsacralwirbel. Ossifiziertes Pubis. Dermale Schuppen. Unterschied zu den Apoda, Anura und vielen Urodela: Vorhandenes Lacrimale. Unterschied zu Apoda, Salientia und einigen Urodela: Odontoider Fortsatz.

Diagnose der Unter-Familie Albanerpetontinae nov.:

Albanerpetontiden mit einem kurzen internasalen Fortsatz (Länge des internasalen Fortsatzes: Abstand zwischen den antero-lateralen Fortsätzen  $< 0,85$ ) und einem ausgebildeten antero-lateralen Fortsatz.

Gattung:

*Albanerpeton* ESTES & HOFFSTETTER 1976

Typus-Art:

*Albanerpeton inexpectatum* ESTES & HOFFSTETTER 1976, Unter- bis Mittel-Miozän, Südwestfrankreich, Süddeutschland und Österreich

weitere Arten:

- a) *Albanerpeton nexuosus* ESTES 1981, Campanium–Maastrichtium, Nordamerika, Western Interior
- b) *Albanerpeton arthridion* FOX & NAYLOR 1982, Ober-Aptium/Unter-Albium–mittleres Albium, Texas und Oklahoma, USA
- c) *Albanerpeton galaktion* FOX & NAYLOR 1982, Campanium–Maastrichtium, Nordamerika, Western Interior
- d) *Albanerpeton cifellii* GARDNER 1999c, Ober-Turonium, Utah, USA
- e) *Albanerpeton* sp. C GARDNER 1999b („Paskapoo species“, GARDNER 2002), Ober-Paläozän, Alberta, Kanada
- f) *Albanerpeton gracilis* GARDNER 2000b, Mittel-Campanium, Nordamerika, Western Interior

Verbreitung:

Ober-Aptium/Unter-Albium–Ober-Paläozän, Nordamerika, Western Interior; Ober-Barrémium, Unter- bis Mittel-Miozän, Ostspanien, Südwestfrankreich, Süddeutschland und Österreich

Revidierte Diagnose der Gattung (überarbeitet nach MCGOWAN 1998a, GARDNER 1999a und GARDNER 2000a):

Albanerpetontiden-Gattung mit einem kurzen, spitz zulaufenden internasalen Fortsatz und einem triangularen Umriss der verschmolzenen Frontalia. Orbitaler Rand schräg geradlinig bis schwach konkav im dorsalen und ventralen Umriss.

Revidierte Diagnose der Typusart *Albanerpeton inexpectatum* (überarbeitet nach GARDNER 1999a):

Albanerpetontiden-Art mit einer pustulaten labialen Skulptierung des Prämaxillare. Große Maxillaria und Dentalia mit labialer Skulptierung. Große Dentalia mit einem flachen Fortsatz posterior der Zahnreihe. Pustelartige dorsale Skulptierung der Frontalia. Breite Frontalia mit einem Verhältnis ML (Mittelinienlänge):PB (posteriore Breite)  $\leq 1$ . Relativ breiter ventro-lateraler Wall in großen Frontalia (BVLW [Breite des ventro-lateralen Walles]:IPB [interne posteriore Breite]  $> 0,6$ ). Ventro-lateraler Wall mit konkaver ventraler Fläche in großen Frontalia. Posterior getrennte Nasalia. Internasaler Fortsatz ohne Artikulation mit den Prämaxillaria. Nasalia ohne Kontakt zu den äußeren Nasenöffnungen.

*Albanerpeton krebsi* sp. nov.

Derivatio nominis:

Zu Ehren von Herrn Prof. Dr. Bernhard Krebs, 1934 – 2001, dessen Geländearbeiten in Uña zur Entdeckung des Materials von *Albanerpeton krebsi* sp. nov. führten.

Holotyp:

Uña A1, dorsal im Sediment eingebettete verschmolzene Frontalia mit deutlich beschädigten antero-lateralen Fortsätzen und fehlendem rechten postero-lateralen Ende.

Locus typicus und Horizont:

Braunkohlengrube südwestlich des Ortes Uña (Spanien), tiefster Horizontalstollen, Hangendflöz, Ober-Barrémium nach der Charophyten-Flora (SCHUDACK 1989).

Verbreitung:

Braunkohlengrube südwestlich des Ortes Uña (Spanien), Ober-Barrémium.

Material:

Uña A1 bis Uña A4 (Frontalia), Uña A7, A8, A11 und A13 (Prämaxillaria)

Diagnose von *Albanerpeton krebsi* sp. nov.:

Schmaler triangularer Umriss der verschmolzenen Frontalia. Einzige Art der Gattung mit einem Verhältnis ML:PB  $> 1,25$  bzw. von maximal 1,5. Einzige Art der Gattung mit einem

anterioren Ende des orbitalen Randes vor dem antero-posterioren Mittelpunkt der verschmolzenen Frontalia. Einzige Art der Gattung mit einem Verhältnis BVLW:IPB < 0,2. Posteriore Kante der verschmolzenen Frontalia mit einem sehr deutlich konkaven Verlauf zur zentralen Spitze hin. Zentrale Spitze anterior der posterioren Enden der ventro-lateralen Wälle.

Gattung:

*Celtenham* MCGOWAN & EVANS 1995

Typus-Art:

*Celtenham megacephalus* (COSTA 1864), Ober-Barrêmium, Ostspanien; Unter-Albium, Süditalien

weitere Arten:

a) *Celtenham ibericus* MCGOWAN & EVANS 1995, Ober-Barrêmium, Ostspanien

b) *Celtenham* sp. indet. GARDNER 2000b, Berriasium, Südengland

Verbreitung:

Kimmeridium–Unter-Albium, Europa, Südengland, Iberische Halbinsel

Revidierte Diagnose der Gattung (überarbeitet nach MCGOWAN 1998a & GARDNER 2000a):

Albanerpetontiden-Gattung mit einem kurzen, rundlichen internasalen Fortsatz.

*Celtenham megacephalus* (COSTA 1864)

Revidierte Diagnose von *Celtenham megacephalus* (COSTA 1864) (überarbeitet nach MCGOWAN 1998a, 2002):

Deutlich glockenförmiger Umriss der verschmolzenen Frontalia. Verhältnis anteriore „interlacrimale“ Breite (Abstand zwischen den präfrontalen Artikulationsschlitz):Breite der parietalen Basis kleiner als bei *Celtenham ibericus*. Einzige Art der Gattung mit einem Verhältnis ML:PB < 1,25.

Revidierte Diagnose von *Celtenham ibericus* MCGOWAN & EVANS 1995 (überarbeitet nach MCGOWAN 1998a, 2002):

Orbitaler Rand anterior stärker und posterior weniger gebogen als bei *Celtenham megacephalus*. Sanduhrförmiger Umriss der verschmolzenen Frontalia. Verhältnis anteriore „inter-lacrimale“ Breite:Breite der parietalen Basis größer als bei *Celtenham megacephalus*. Verhältnis ML:PB > 1,8. Vollständig getrennte Nasalia. Internasaler Fortsatz in Verbindung mit den Prämaxillaria. Nasalia in Kontakt mit den äußeren Nasenöffnungen.

*Celtenham guimarotae* sp. nov.

Derivatio nominis:

Nach der Kohlengrube Guimarota, dem Fundort von *Celtenham guimarotae* sp. nov.

Holotyp:

Gui A20, weitgehend vollständig erhaltenene verschmolzene Frontalia mit abgebrochenen antero-lateralen Fortsätzen, fehlendem linken ventro-lateralen Wall und abgebrochenem linken postero-lateralen Ende.

Locus typicus und Horizont:

Kohlengrube Guimarota bei Leiria (Portugal). Unteres Flöz („Fundflöz“). Kimmeridgium anhand der Ostracoden-Fauna (SCHUDACK 2000).

Verbreitung:

Kohlengrube Guimarota bei Leiria (Portugal), Kimmeridgium; Porto Dinheiro (Portugal), Tithonium bis Berriasium (MOHR 1989).

Material:

Sämtliches hier aufgeführtes, beschriebenes oder abgebildetes Albanerpetontiden-Material aus der Kohlengrube Guimarota und aus der Lokalität Porto Dinheiro wird zu *Celtenham guimarotae* sp. nov. gestellt.

Diagnose von *Celtenham guimarotae* sp. nov.:

Art der Gattung *Celtenham* mit einem lang gestreckten, glockenförmigen Umriss der verschmolzenen Frontalia. Einzige Art der Gattung mit einer weit nach lateral hinausgezogenen

ventralen Kante des nasalen Artikulationsschlitzes mit sinusartigem Verlauf bei größeren Exemplaren. Einzige Art der Gattung mit einem breiten ventro-lateralen Wall (BVLW:IPB > 0,3) und skulptierten posterioren Rand der verschmolzenen Frontalia. In bis zu vier Öffnungen unterteilte suprapalatale Grube. Medial der suprapalatalen Grube anschließende Depression mit 1-2 Foramina, getrennt durch einen schräg verlaufenden Grat. Prämaxillarzahnzahl > 11. Maxillarzahnzahl > 25. Dentalzahnzahl > 33. Lage des größten Zahnes: Zahnposition 12-13. Länge des Maxillare > 5,5 mm. Länge des Dentale > 10 mm. Länge des Humerus > 8 mm. Verhältnis ML:PB > 1,3 bzw. maximal bei 1,55. SBL (Schnauzen-Becken-Länge) > 85 mm.